

Protokoll des Plenums von Attac München vom 4.6.2018

anwesende Attacies: ca. 17 (änderte sich im Lauf des Plenums)

0) Philosophische Einführung

Wir hören eine kurze Parabel von Kafka, vorgetragen von Sabine

1) Neues aus den AKs:

- AK Arbeit Fairteilen beteiligt sich an einer großen Konferenz in Erfurt
- AK Europa hat Kontakte zu einer französischen Gruppe geknüpft und bereitet sich auf den Kongress im Oktober vor
- AK Freihandelsfälle beschäftigt sich mit den Vorbereitungen zur Binding Treaty Veranstaltung
- AK Aktionen möchte eine Steueroase auf einer Isar-Kiesbank einrichten

2) Winterschule

Franz als Vertreter der PG Systemwechsel bringt den Vorschlag ein, die Winterschule am hundertjährigen Jubiläum der Münchner Räterepublik anknüpfen zu lassen, jedoch nicht ausschließlich mit dem Blick zurück, sondern mit der Frage, inwiefern sich basisdemokratische Ansätze heute verwirklichen lassen.

=> keine Podiumsdiskussion, sondern als „Barcamp“ mit Impulsreferaten

=> Stadt München stellt Gelder im Rahmen von „100 Jahre Räterepublik“ zur Verfügung

=> Veranstaltung könnte mit Kabarett starten

=> man könnte sich mit anderen Städten zusammen tun, die ebenfalls Erfahrungen mit Räterepubliken gemacht haben

=> verteilt über zwei Wochenenden, um Teilnehmenden die Möglichkeit des vertiefenden Austauschs und dem Sammeln von Argumenten zu lassen

Christiane meint, dass man das Thema nicht auf „Räterepublik“ verengen, sondern allgemein über basisdemokratische Gruppen reden sollte, dies wäre auch perspektivisch mit den anstehenden Europawahlen in Einklang zu bringen.

Michael findet den Bezug zu Rojava problematisch, da so wieder der unbewältigte Nahost-Konflikt zum Thema gemacht wird.

Rena hat einen Film („Zeitzeugen“) gesehen, den man in diesem Zusammenhang zeigen könnte

Heidrun wünscht sich ein anderes Thema, welches den politischen Spaltungsprozess in Europa beleuchtet.

Abstimmung: Soll sich die Winterschule mit der Räterepublik und den basisdemokratischen Bewegungen heute beschäftigen?

=> 15 Ja-Stimmen, eine Enthaltung, eine Gegenstimme → angenommen

Es wird eine Mailingliste für die Vorbereitungsgruppe gebildet, auf die sich zunächst folgende Personen eintragen lassen: Hagen, Almuth, Eckard, Christiane, Ralf

3) Tag der Daseinsvorsorge

Antrag der Wasserallianz (vorgetragen durch Christiane):

Die Wasserallianz München beantragt vom Attac-Plenum, einen Geldbetrag von 100€ für die Miete eines Zeltes am Tag der Daseinsvorsorge, 20.10.2018 zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Attac München ist mit verdi und Bund Naturschutz Bayern Gründungsmitglied der WAM. Seit 2016 sind die Naturfreunde München dabei.

Bis 2016 hat verdi die Kosten für die Zeltmiete übernommen und wünscht sich seitdem eine finanzielle Beteiligung der Mitgliedsorganisationen. Im Jahr 2017 hat das Zelt 442,68 € gekostet. Der Beitrag wurde auf die vier Organisationen verteilt.

Bernhard merkt an, dass wir ein von Attac ein Zelt besitzen und deshalb keines mieten brauchen.

Christiane war sich unsicher, ob die Veranstalterin nicht vielleicht alle Zelte gegen Gebühr zur Verfügung stellen möchte.

Vorratsbeschluss: Sofern das attac-eigene Zelt nicht verwendet werden darf oder sich keine Leute finden, die das Zelt aufbauen, wird ein Betrag von 100 € frei gegeben.

=> einstimmig angenommen.

Anmerkung von Manfred: Alfred Eibl kümmert sich weiter um den Attac-Stand auf dem Tag der Daseinsvorsorge.

4. Umgang auf den Mailingslisten – Umgang mit persönlichen Beleidigungen

Hagen führt in das Thema ein und gibt einen Überblick über die Funktion und die Modalitäten der jeweiligen Mailinglisten (attac-m@attac-m.org; aktive-m@attac-m.org sowie diskussion-m@attac-m.org) (ausführlich dazu siehe Webseite).

Sabine bringt zwei Anträge in die Diskussion ein (siehe Anhang):

a) keine anonymen Mails mehr veröffentlichen

b) den anonymen Schreiber der beleidigenden email von allen Listen ausschließen.

Die Diskussion dreht sich um das Für und Wieder von Anonymität in emails sowie um die technische Machbarkeit des Erzwingens von Klarnamen.

Abstimmung Antragsteil a) :

=> 4 Stimmen dafür, 11 dagegen, 2 Enthaltungen → abgelehnt

Abstimmung Antragsteil b)

=> 16 Stimmen dafür, eine Gegenstimme → angenommen

Im Folgenden wurde die Email von Ekke auf der Diskussionsliste am 3.6.18 um 1:41 Uhr, die Weiterleitung von Judith auf die Aktiven-Liste am 4.6. um 7:11 Uhr sowie die Replik von Micha am gleichen Tag um 14:49 Uhr an die Aktiven- und die Diskussionsliste diskutiert.

Das Meinungsspektrum reichte vom Eintreten für eine Sanktionierung der EmailschrreiberInnen bis hin zu einer Verteidigung der emails. Franz gab noch einmal einen kurzen Rückblick auf die Ereignisse des NoPag-Bündnistreffens, welches Ekke als Anlass für seine Email diente.

Das Plenum sprach sich im Allgemeinen dafür aus, zwischen den aktiven Attacies mehr Respekt und Toleranz zu pflegen, im Falle von Konflikten das persönliche Gespräch im kleinen Kreis zu suchen und im Übrigen die zwei „goldenen Regeln zum Schreiben von emails auf großen Verteilern“ von Raoul zu beherzigen:

a) eine Email an einen großen Verteiler zunächst zwei Stunden liegen lassen – wenn sie einem dann immer noch gefällt, kann man sie abschicken.

b) im Fall eines persönlichen Konfliktes mit einer anderen Person, diese Person lieber direkt anschreiben, als das ganze über den großen Verteiler eskalieren zu lassen.

Davon abgesehen hat der Moderator der Mailinglisten (Hagen) im Fall von persönlichen Beleidigungen unseren allgemein gültigen Listenregeln zufolge die notwendigen Instrumente, um den/die VerursacherIn zu sperren.

Hagen bringt den Antrag ein, Ekke aufgrund seiner email für vier Wochen auf der Diskussionsliste zu sperren.

Abstimmung:

=> 9 Stimmen dafür, 4 dagegen, 3 Enthaltungen

Hagen bringt den Antrag ein, Micha aufgrund ihrer email für vier Wochen auf der Diskussionsliste zu sperren.

Abstimmung:

=> 7 Stimmen dafür, 4 dagegen, 6 Enthaltungen

Des Weiteren bittet Hagen darum, mails von der einen Liste nicht auf die anderen Listen zu eskalieren.

5. Tollwood -Stand am 22.7.
AK Aktionen übernimmt die Organisation
Es werden noch Freiwillige gesucht – keine weiteren Zusagen vom Plenum
6. Streetlife Herbst - 15./16. Spetember 2018
Ralf wird ein Doodle einrichten
Folgende Personen melden eine grundsätzliche Bereitschaft an: Max, Sue, Achim, Ingrid, Ralf
7. Binding Treaty
Max erklärt die Handhabung der Plakataufsteller. Alle aktiven Attacies sind aufgerufen, jeweils ein paar der Plakate im EWH (Künstlergarderobe) abzuholen und ab Freitag, 8.6.18 im Stadtgebiet Münchens anzubringen. Max erinnert daran, dass die angebrachten Plakate nach der Veranstaltung auch wieder entfernt werden müssen, und zwar von den Personen, die sie auch angebracht haben.
8. Finanzen
Raúl konnte als neuer Finanzverantwortlicher gewonnen werden. In Absprache mit Michael und Klaus arbeitet er sich innerhalb des kommenden Halbjahres in die Thematik ein. Ab Mitte 2019 soll diese Tätigkeit dann freischaffend auf Honorarbasis (200 € p.m.) durchgeführt werden. In Frage kommen dafür derzeit Eva vom AK Arbeit Fairteilen oder ein Bekannter von Michael.
9. Sonstiges
Hagen und Ingrid übernehmen das nächste Neue-Leute-Treffen.

Anhang:

Antrag von Sabine Köhler -

München, 4.Juni 2018

Anträge von Sabine und Michael an das Plenum von Attac München am 4.Juni 2018

Eine uns allen unbekannt Person mit dem Absender „Medien- und Gesellschaftsanalyse mediengesellschaft@yandex.com“ hat anonym am 29.5.2018 eine Mail auf der Diskussions-Mailingliste von Attac München versendet.

1. Wir beantragen, dass auf allen Münchner Attac-Listen keine anonymen Mails veröffentlicht werden.

Begründung:

Durch das Zulassen anonymen Mails wird ein rechtsfreier Raum konstituiert, da die Verfasser dieser Mails wissen, dass sie für den Inhalt ihrer Mails nicht zur Verantwortung gezogen werden können.

2. Wir beantragen, dass die oben angeführte Person von allen Listen von Attac München ausgeschlossen wird.

Begründung:

a) Inhaltlicher Aspekt

Das oben genannte Mail vom 29.5.2018 zeigt, dass die Anliegen der Person nichts mit unseren Attac-Inhalten zu tun haben. (Aus dem Grundkonsens von Attac: „Attac lehnt die gegenwärtige Form der Globalisierung ... ab: Die Welt ist keine Ware. Attac wirft die Frage nach wirtschaftlicher Macht und gerechter Verteilung auf ...“)

Darüber hinaus entziehen sich Äußerungen der Person wie die folgenden jeden rationalen Diskurses:

„Kapitalismus und Todestrieb sind ein- und dasselbe. Und überall zu besichtigen:

Die Todeskultur hat die Kleinigkeiten des Alltags erfasst. Heute sind Bienen [Insekten, Vögel...]

prominente Opfer... Wir tanzen mit dem Tod, doch wir täuschen uns darüber. ...Unser Unterbewusstsein harret, dass etwas uns erlöst(1) ...“

Quellenangabe der anonymen Person dazu:

(1) Dr. Klaus-Peter Kurch in: <https://opablog.net/2018/03/26/mit-stumpf-und-stiel/>

b) Aspekt des Umgangs bei Attac

Michael schrieb auf der Diskussionsliste am 30.5.2018 um 16:01 folgende Mail:

„Liebe Leute,

beim Plenum am kommenden Montag sollten wir überlegen, ob es erstrebenswert ist, anonyme Meinungen zu veröffentlichen bzw. diese zu diskutieren.

Beste Grüße

Michael“

und erhielt darauf von der Person diese Antwort um 17:39: - natürlich ebenfalls anonym:

Von: Medien- und Gesellschaftsanalyse <mediengesellschaft@yandex.com>

Datum: 30. Mai 2018 Betreff: Re: [diskussion-m] Kulturindustrie: Todeskultur

An: michael81669@gmail.com

„Es geht nicht um Meinungen, du Vollpfosten sondern um Fakten, die du und andere Gehirngewaschene nicht wissen willst.“

Zu diesen Äußerungen erübrigt sich jeder Kommentar - wir dürfen und müssen uns auch schützen!

